

# Canon

## AUTO ZOOM 318M

### SCHWARZ

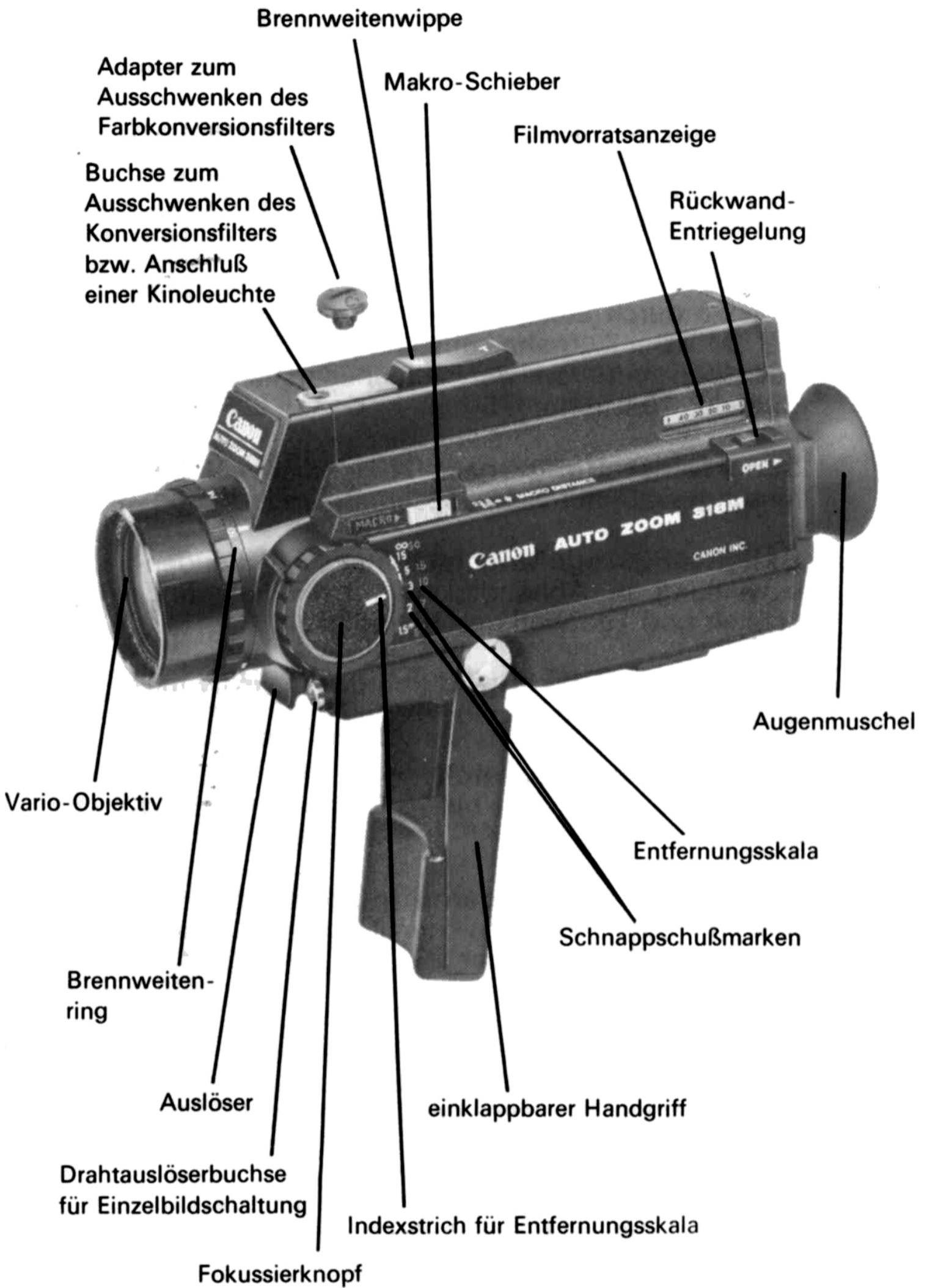
#### BEDIENUNGSANLEITUNG



Deutsche Ausgabe

Die Canon Auto Zoom 318M in schwarzer Ausführung ist eine besonders auf die Bedürfnisse des Anfängers zugeschnittene, kompakte Super-8-Filmkamera. Trotz unkomplizierter Bedienung bietet sie erstaunliche technische Möglichkeiten: ein Dreifach-Vario-Objektiv, motorische Brennweitenverstellung sowie Einzelbildschaltung für Trickeffekte. Die Makro-Einstellung des Objektivs erlaubt Naheaufnahmen auf einfachste Weise – ohne jedes Zubehör – und erschließt damit auch dem technisch weniger interessierten Filmer das interessante Gebiet der Makro-Aufnahme zur Bereicherung seiner Schmalfilme.





## Technische Daten

**Typ:** Schmalfilmkamera für Super-8-Kassetten.

**Aufnahmeformat:** 5,8 mm × 4,2 mm.

**Projiziertes Bildformat:** 5,4 mm × 4,0 mm.

**Objektiv:** Dreifach-Vario-Objektiv 1:1,8/10  
30 mm; neungliedriger Elflinser.

**Makro-Einstellung:** gestattet das Filmen naher Objekte durch Einstellung des Brennweitenrings auf "M". Der Aufnahmeabstand beträgt in diesem Fall 22,5 cm von der Filmebenenmarkierung. Bildfeld: 104 mm × 75 mm.

**Scharfeinstellung:** nach Augenmaß auf Entfernungsskala mit Schnappschußmarken.

**Belichtungsregelung:** automatische Blendeneinstellung in Abhängigkeit von Filmempfindlichkeit und Laufwerkgeschwindigkeit.

**Belichtungsmessung:** durch das Objektiv mittels CdS-Fotowiderstand.

**Belichtungsmeßbereich:** von 23 DIN bei Blende 1,8 und 18 B/s bis 15 DIN bei Blende 22 und 18 B/s.

**Einstellung der Filmempfindlichkeit:** automatisch beim Einlegen der Super-8-Kassette. (Kunstlicht 17 DIN oder 23 DIN, Tageslicht 15 DIN oder 21 DIN.)

**Farbkonversionsfilter:** das eingebaute Farbkonversionsfilter CCA gestattet die Verwendung von Kunstlicht-Farbfilm bei Tageslicht. Für Aufnahmen bei Kunstlicht wird das Filter mit Hilfe eines Adapters ausgeschwenkt.

**Laufwerkgeschwindigkeiten:** 18 Bilder pro Sekunde sowie Einzelbildschaltung.

**Filmantrieb:** durch Hochleistungs-Kleinstmotor.

**Brennweitenverstellung:** motorisch mit Film-antrieb gekuppelt (nur bei gedrücktem Auslöser).

Der Brennweitenbereich wird in ca. 5,5 s durchfahren. Manuelle Brennweiteneinstellung jederzeit möglich.

**Spannungsversorgung:** drei Mignonzellen 1,5 V für Filmtrieb, Brennweitenverstellung und CdS-Fotowiderstand. Bei normaler Temperatur können mit Mangan-Batterien etwa sieben Filme, mit Alkali-Batterien etwa 14 Filme durchgezogen werden.

**Filmvorratsanzeige:** vorwärtszählend bis 50 Fuß (15 m). Springt bei Entnahme der Kassette selbsttätig auf "S" (Start) zurück.

**Drahtauslöserbuchse:** zum Anschluß eines Drahtauslösers für Einzelaufnahmen.

**Handgriff:** einklappbar. Dient gleichzeitig als Auslösesperre.

**Zubehör:** Schraubfilter 40 mm  $\varnothing$ , Objektivdeckel 45 mm  $\varnothing$ , Adapter zum Ausschwenken des Farbkonversionsfilters, Verschlussstopfen für Buchse zum Ausschwenken des Farbkonversionsfilters, Bereitschaftstasche.

**Abmessungen:** 172 mm  $\times$  80,6 mm  $\times$  60 mm.

**Gewicht:** 470 g.

Änderungen vorbehalten

## Besondere Merkmale der Canon Auto Zoom 318M

### **Makro-Einstellung für kinderleichte Nahaufnahmen**

Die Makro-Einstellung des Objektivs der Auto Zoom 318M macht Nahaufnahmen zum Kinderspiel. Es genügt, den Brennweitenring auf eine bestimmte Marke zu drehen, um ein Bildfeld von 104 mm  $\times$  75 mm zu erfassen. Der Abstand zwischen Objekt und Filmebenenmarkierung beträgt dann 22,5 cm.

### **Neugerechnetes Dreifach-Vario-Objektiv**

Ein neugerechnetes Canon-Vario-Objektiv von hervorragender Schärfeleistung wurde weitgehend in das handliche Kameragehäuse integriert. Das Objektiv besteht aus 11 Linsen, die in neun Gliedern zusammengefaßt sind und drei neuentwickelte Spezialgläser enthalten. Die Möglichkeit der stufenlosen Brennweitenänderung erleichtert nicht nur die Bildgestaltung, sondern erlaubt auch optische Fahraufnahmen, wie wir sie vom Berufsfilm kennen.

### **Leichtes Filmeinlegen und automatische Einstellung der Filmempfindlichkeit**

Die Kamera wird durch einfaches Einschieben einer Super-8-Kassette mit 15 m Film geladen. Die Einstellung der Filmempfindlichkeit erfolgt automatisch beim Einlegen der Kassette.

### **Motorische Brennweitenverstellung**

Sobald der Auslöser gedrückt ist, können Sie den Bildausschnitt durch Betätigung der Brennweitenwippe elektromotorisch und völlig ruckfrei verändern.

### **Zuverlässige Belichtungsautomatik**

Selbst bei motorischer Verstellung der Brennweite und der damit verbundenen Helligkeitsänderungen im erfaßten Bildausschnitt trifft stets die richtige Lichtmenge auf den Film. Dafür sorgt die mit einem CdS-Fotowiderstand ausgestattete Belichtungsautomatik, die das Licht direkt durch das Objektiv mißt.

### **Integrierte Stabilisierungsschaltung (IC)**

Der Belichtungsmeßkreis der Kamera ist mit einer monolithischen integrierten Schaltung ausgerüstet, die die Konstanz der Spannungsversorgung überwacht und außerordentlich gleichmäßige Belichtung garantiert. Als Spannungsquelle für Filmtransport, motorische Brennweitenverstellung und Belichtungsautomatik finden drei Mignonzellen 1,5 V Verwendung.

### **Heller, scharfer Reflexsucher**

Der Reflexsucher der 318M zeigt stets den effektiv von der Kamera erfaßten Bildausschnitt und ermöglicht selbst bei schlechten Lichtverhältnissen eine genaue Beurteilung des Motivs. Eine Unterbelichtungswarnung sowie eine Verfärbung des Sucherbildes als Hinweis auf die eingeschaltete Makro-Einstellung sind gleichfalls vorgesehen.

### **Zentrale Stromversorgung**

Die 318M ist so konstruiert, daß drei Mignonzellen 1,5 V für Filmantrieb, Brennweitenverstellung und Belichtungsautomatik ausreichen.

### **Kompakte Konstruktion - geringes Gewicht**

Trotz ihres leistungsfähigen Vario-Objektivs zeichnet sich die 318M durch große Handlichkeit und ein Gewicht von nur 470 g aus.

## Kurzanleitung

### Aufnahmevorbereitungen

1. Objektivdeckel abnehmen und Handgriff ausklappen.
2. Rückwand öffnen.
3. Sucherokular auf Ihr Auge einstellen.

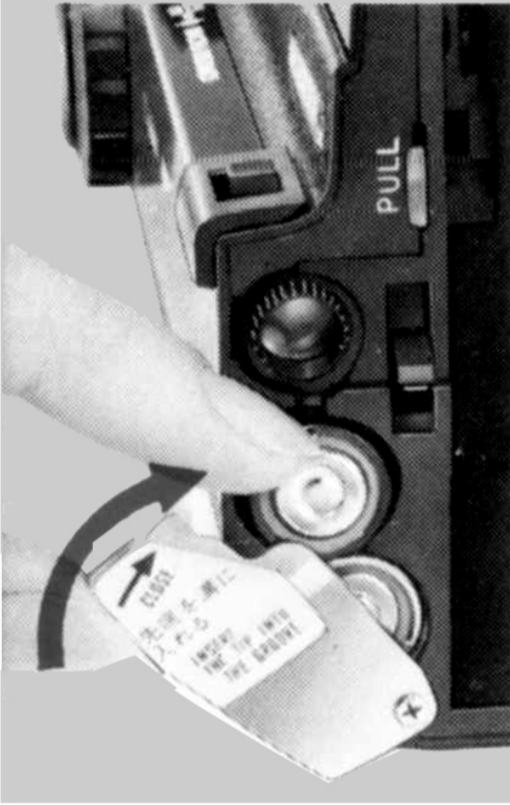


### Aufnahme

7. Fokussierknopf nach der Entfernungsskala einstellen.
8. Kamera ans Auge nehmen und Bildausschnitt wählen.



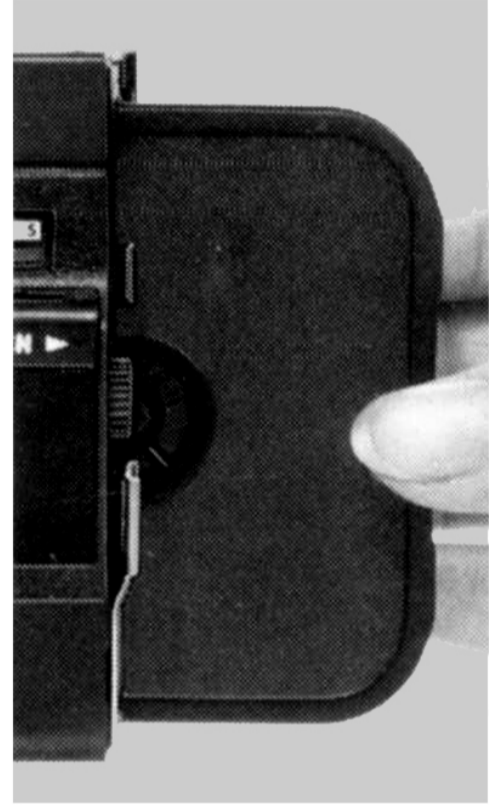
4. Batterien einlegen und Deckel des Batterie-fachs wieder in die Nut einführen.



5. Hauptschalter auf ON stellen und Funktions-fähigkeit der Kamera prüfen.



6. Super-8-Kassette einschieben.



9. Auslöser drücken.



10. Bei Bedarf Brennweite motorisch verändern.

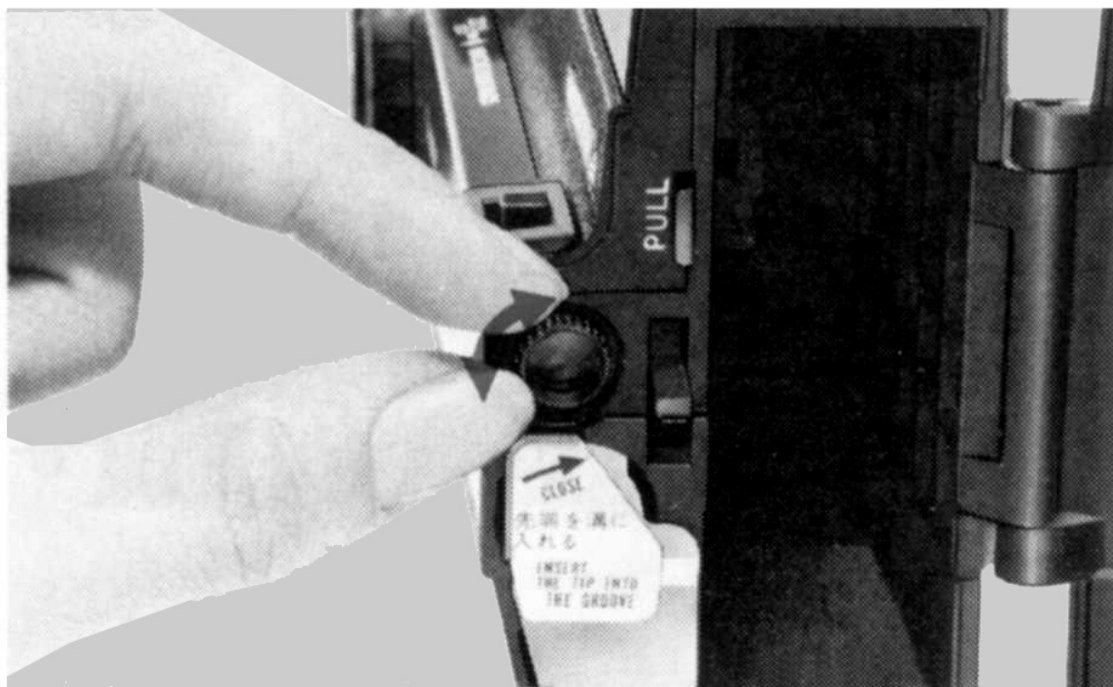


11. Nach Belichtung des gesamten Films Kas-sette aus der Kamera entnehmen.



## Einstellen des Sucherokulars

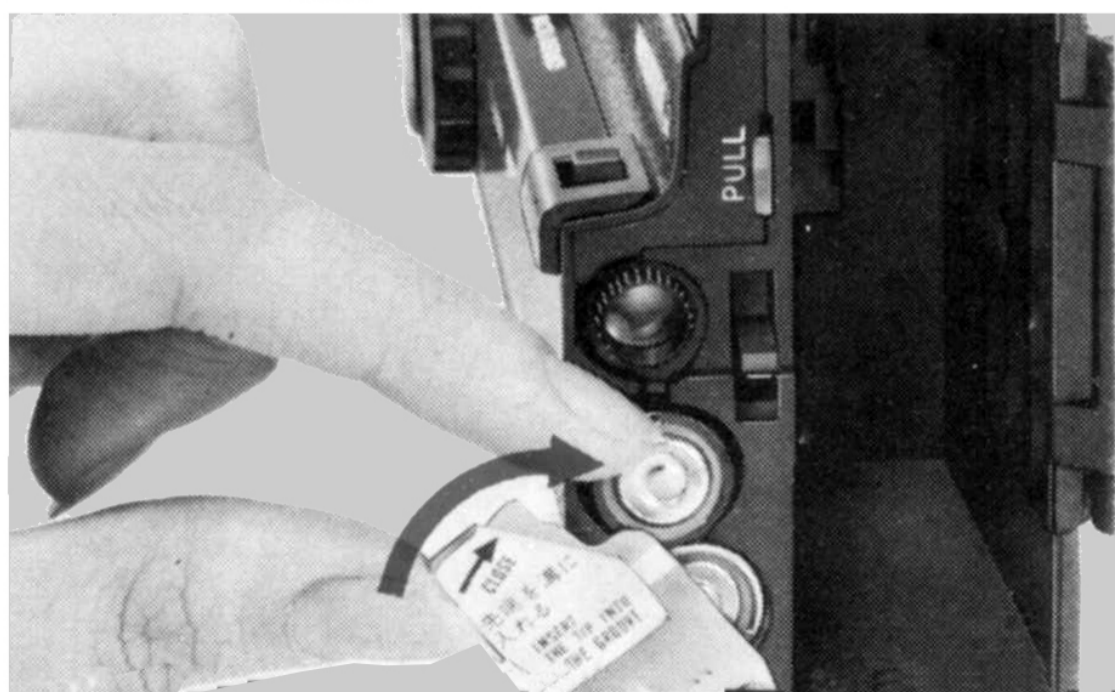
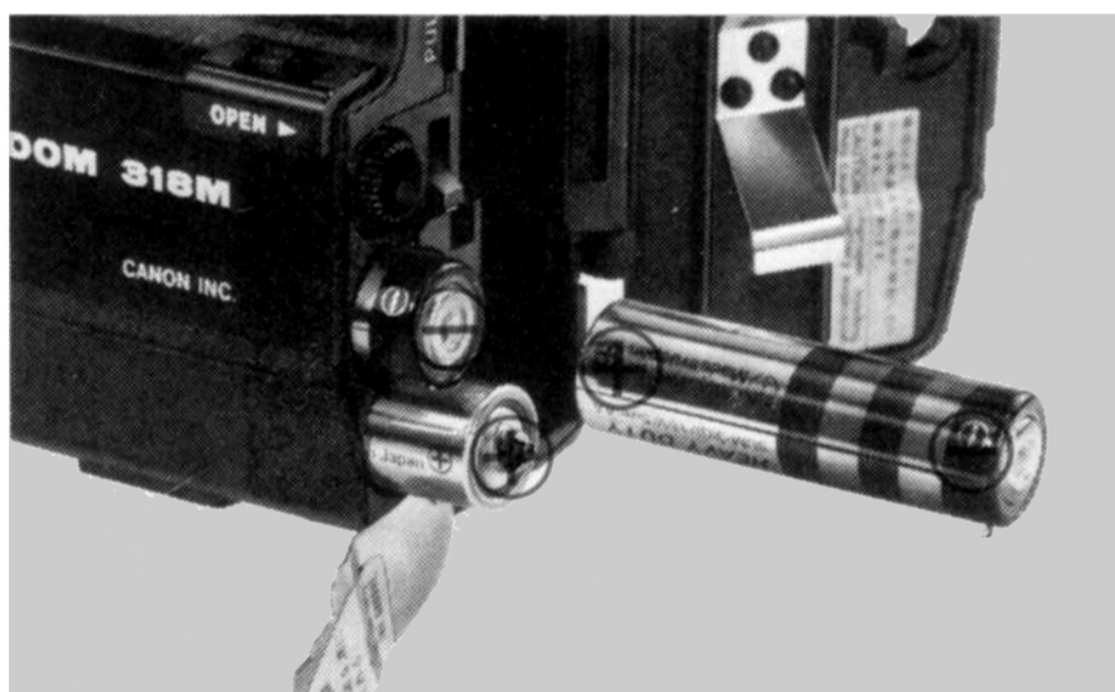
Rückwand durch Verschieben des Entriegelungsknopfes in Pfeilrichtung öffnen. Durch den Sucher blicken und mit der Augenlinse des Okulars ein möglichst weit entferntes Objekt optimal scharfstellen. Das Objektiv sollte hierbei auf Unendlich eingestellt sein. Die Augenlinse des Okulars läßt sich zwischen  $+1$  und  $-3$  dpt verstellen.



## Einlegen der Batterien

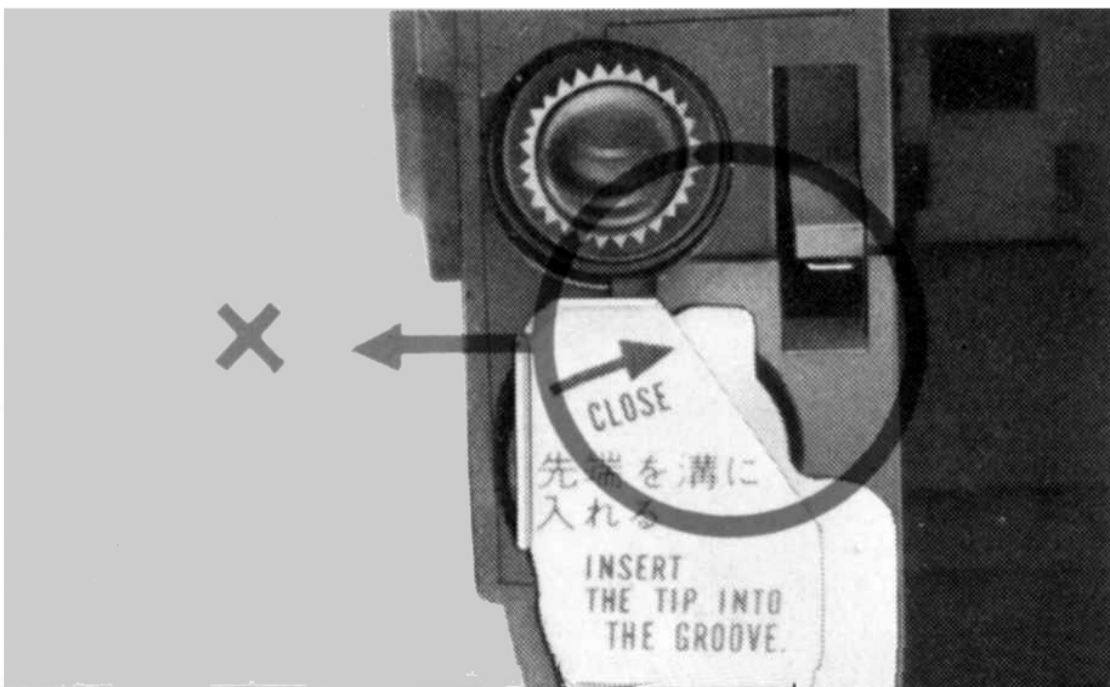
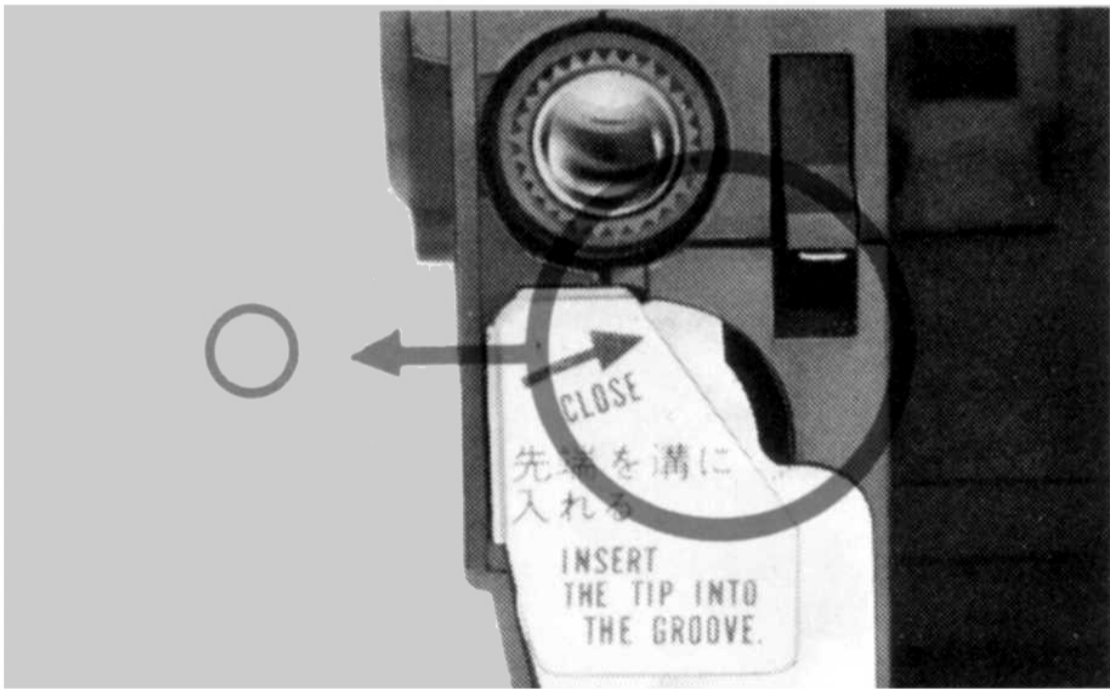
Deckel des Batteriefachs entgegen der Pfeilrichtung drehen und die Batterien gemäß den Skizzen im Batteriefach einsetzen. Hierbei ist auf richtige Polung zu achten. Batteriefachdeckel unter Druck auf die Batterien in seine geschlossene Stellung zurückführen. Die Oberkante des Deckels muß dabei in die Führungsnut eingreifen. Auf keinen Fall darf der Deckel nach hinten abgezogen werden, da er dabei verbogen würde.

Bei längerem Nichtgebrauch der Kamera empfiehlt es sich, die Batterien zu entnehmen und an einem trockenen Ort aufzubewahren. (Vermeiden Sie direkten Kontakt zwischen gleichen Batteriepolen, der zur Entladung führt!)



## Schließen der Rückwand

Nach nochmaliger Prüfung, ob der Batteriefachdeckel in der Führungsnut sitzt, Rückwand schließen. Bei nicht ordnungsgemäß geschlossenem Batteriefachdeckel läßt sich die Rückwand nicht voll schließen.



## Anzahl der von einem Satz Batterien durchgezogenen Filme

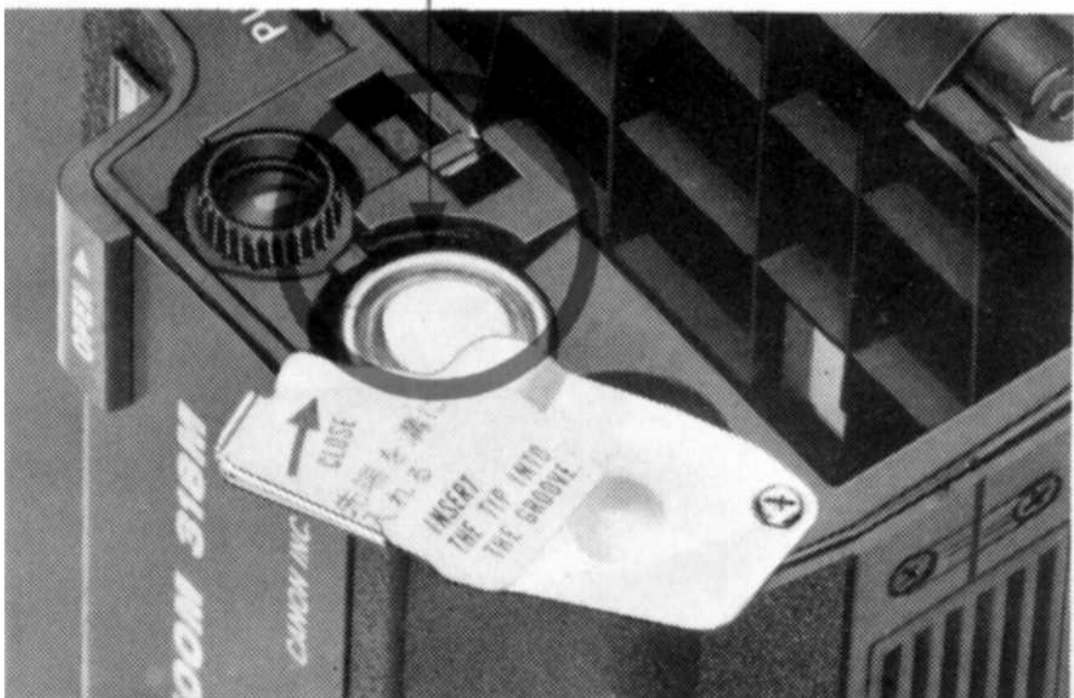
Batterietyp	18 B/s	Einzelbildaufnahmen
Mangan-Batterien	7 Filme	1 Film
Alkali-Batterien	14 Filme	2 Filme

### Batteriewechsel

Nach Belichtung der obengenannten Anzahl von Filmen sind die Batterien durch neue zu ersetzen. Da die Laufwerkgeschwindigkeit bei verbrauchten Batterien stark absinkt, ist rechtzeitiger Batteriewechsel von größter Bedeutung.

Es ist darauf zu achten, daß stets alle drei Batterien zusammen erneuert werden.

Führungsnut für Batteriefachdeckel



### **Funktionskontrolle**

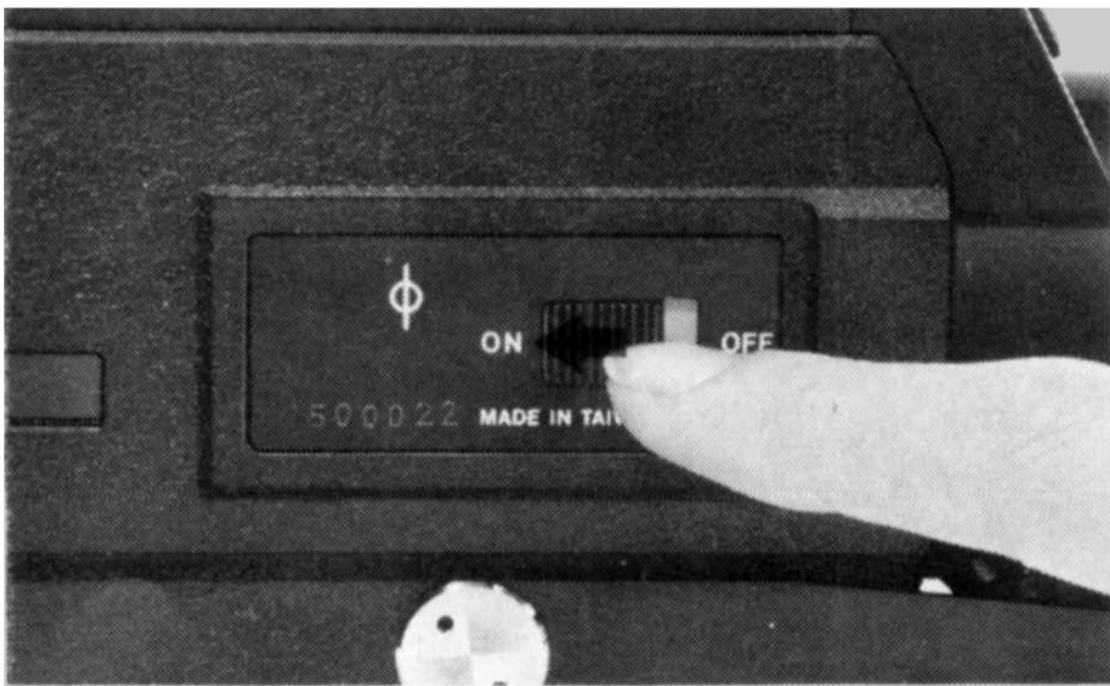
Zur Funktionskontrolle stellt man den Hauptschalter auf ON und betätigt kurz den Auslöser. In dieser Stellung erscheint am Hauptschalter ein rotes Feld.

Bei Nichtbenutzung oder während des Tragens der Kamera sollte der Hauptschalter auf OFF zurückgestellt werden, um eine versehentliche Auslösung zu vermeiden.

Eingeschwenkt dient der Handgriff gleichzeitig als Auslösesperre.

### **Einlegen der Filmkassette**

Nach dem Öffnen der Rückwand wird die Kassette wie abgebildet in den Kassettenschacht geschoben. Die Filmempfindlichkeit stellt sich dabei automatisch ein. Ein Schließen der Rückwand ist nur möglich, wenn die Kassette seitenrichtig eingelegt wurde (Kassettenbeschriftung auf der Seite des Hauptschalters).



### **Allgemeines über das Super-8-System**

Super-8-Farbfilm wird generell als Kunstlichtfilm geliefert. Um diesen Filmtyp der Farbtemperatur des Tageslichts anzupassen, sind alle Super-8-Kameras mit einem Farbkonversionsfilter ausgerüstet, das sich bei Aufnahmen mit Kunstlicht bzw. Schwarzweißfilm aus dem Strahlengang ausschwenken läßt.

Filmkassetten und Kameras sind so konstruiert, daß eine manuelle Einstellung der Filmempfindlichkeit entfällt. Die in einer Kassette enthaltenen 15 m Film ergeben bei der normalen Laufwerkgeschwindigkeit von 18 Bildern pro Sekunde eine Aufnahmedauer (= Projektionszeit) von ca. 3 Minuten und 20 Sekunden.

Das Kassettensystem bietet außer dem vereinfachten Filmeinlegen den Vorteil, daß teilbelichtete Kassetten jederzeit gegeneinander ausgetauscht werden können.

Für Innenaufnahmen empfiehlt sich die Verwendung hochempfindlichen Kunstlichtfilms. Dieser hat bei Kunstlicht, d.h. ausgeschwenktem Farbkonversionsfilter, eine Empfindlichkeit von 23 DIN. Bei Verwendung dieses Films für Tageslichtaufnahmen (d.h. mit eingeschwenktem Konversionsfilter) ergibt sich eine Empfindlichkeit von 21 DIN. Auf Grund dieser relativ hohen Empfindlichkeit kann sich bei großer Helligkeit im Freien die Benutzung eines Graufilters erforderlich machen.

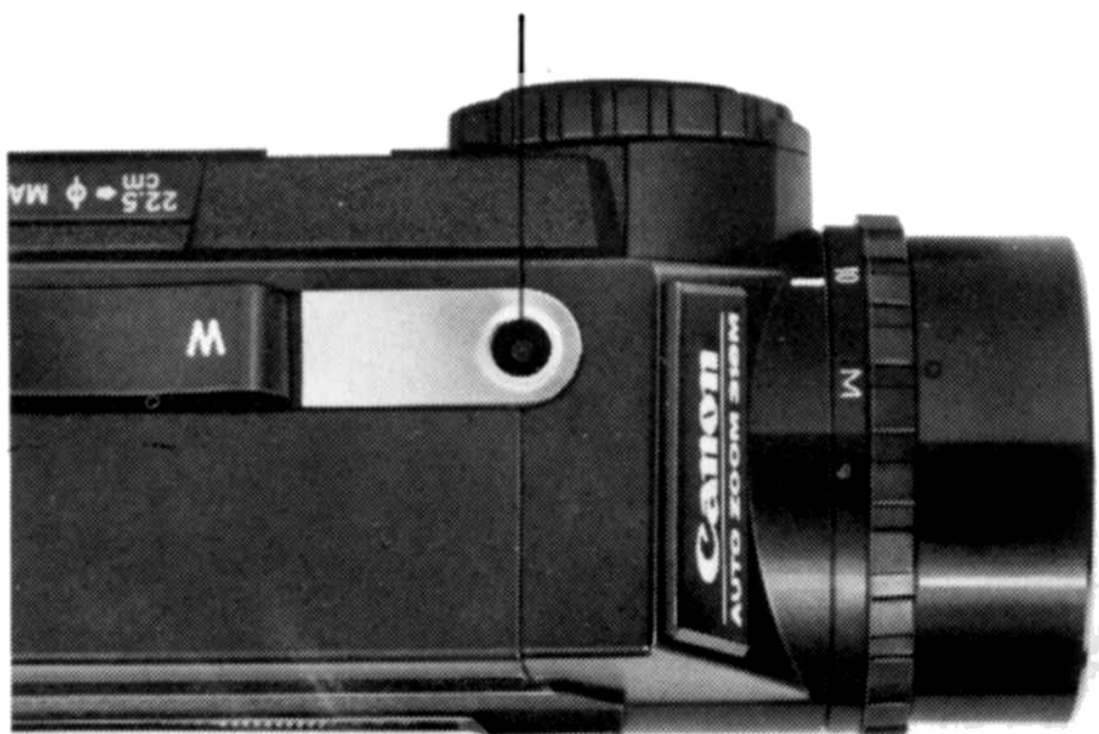
Das normalerweise für Außenaufnahmen verwendete Filmmaterial hat eine Empfindlichkeit von 15 DIN. Wird dieses Material für Kunstlichtaufnahmen verwendet und das Farbkonversionsfilter ausgeschwenkt, so ergibt sich eine Empfindlichkeit von 17 DIN.

## Filmen mit Kunstlicht

Das Farbkonversionsfilter CCA lässt sich durch Einschrauben eines Adapters in die auf der Kamera-Oberseite befindliche Buchse aus dem Strahlengang ausschwenken.

Das Filter wird automatisch ausgeschwenkt, wenn eine Kinoleuchte in dieser Buchse befestigt wird.

Buchse für Adapter zum Ausschwenken  
des Farbkonversionsfilters



Einschrauben des  
Adapters zum  
Ausschwenken des  
Konversionsfilters



## Stellung des Konversionsfilters bei den verschiedenen Aufnahmearten

Für Tageslichtaufnahmen auf Farbfilm, d.h. bei eingeschwenktem Filter, kann der Adapter in die Stativbuchse an der Kamera-Unterseite geschraubt werden. Die Filterbuchse wird in diesem Fall mit einem Blindstopfen verschlossen.

Beleuchtung Filmmaterial	Tageslicht	Kunstlicht
	Kunstlicht- farbfilm	Filter eingeschwenkt
Schwarzweiß- film	Filter ausgeschwenkt	Filter ausgeschwenkt

**Beachten Sie bitte, daß die Filterbuchse keinesfalls zum Einschrauben eines Stativs benutzt werden darf!**

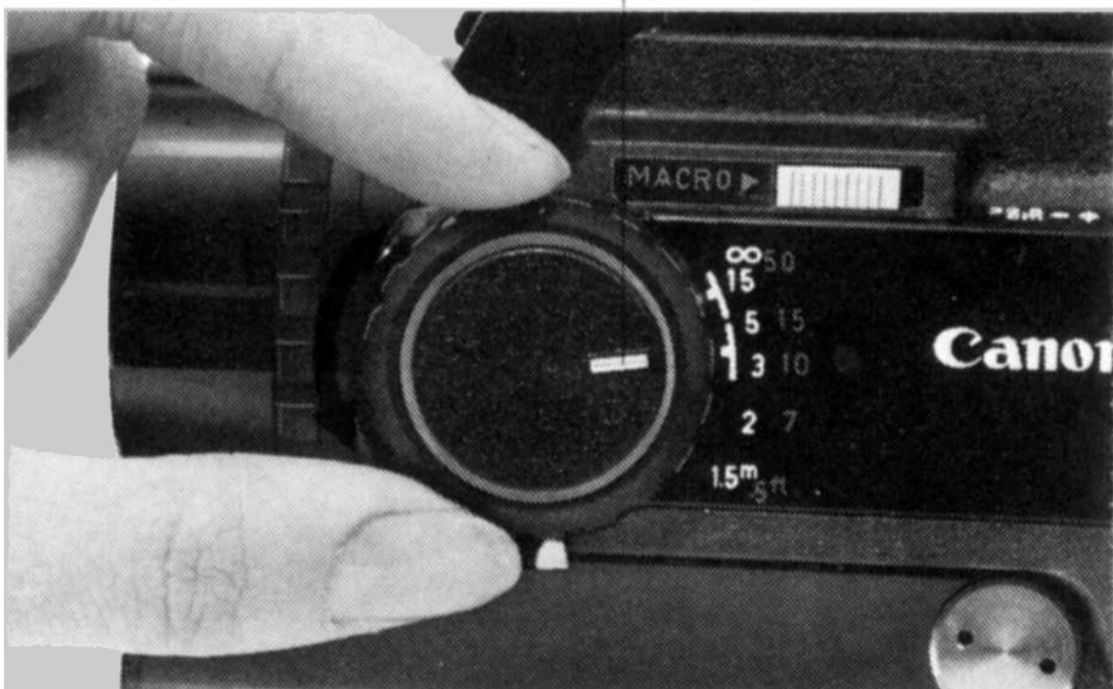


## Scharfeinstellung

Die Scharfeinstellung (Fokussierung) mit der Auto Zoom 318M ist einfach. Man stellt die geschätzte Entfernung zum Aufnahmegegenstand durch Drehen des Fokussierknopfes ein. Der weiße Indexstrich muß sich gegenüber der gewünschten Einstellentfernung befinden.

Selbstverständlich können beliebige Zwischenwerte zwischen den aufgravierten Entfernungen eingestellt werden.

Entfernungsindex



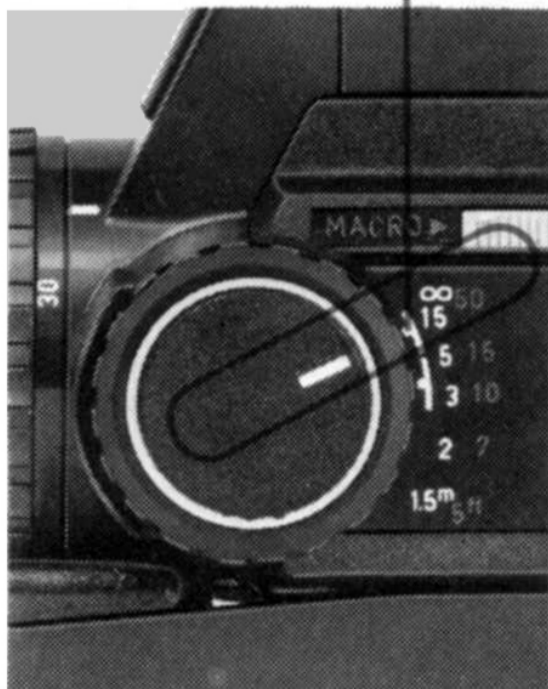
## SchnappschußEinstellung

Die Entfernungsskala der Kamera ist mit zwei Schnappschußmarken bei 3,5 m und 15 m versehen. Diese machen bei Tageslichtaußenaufnahmen eine ständige Neueinstellung der Bildschärfe überflüssig.

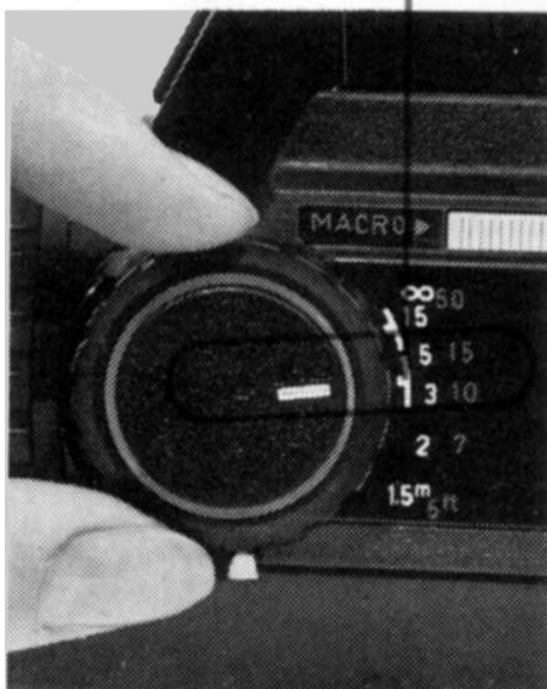
In der Weitwinkelstellung des Objektivs (Brennweite 10 mm) ist die Schärfentiefe so groß, daß grundsätzlich auf die 3,5-m-Marke eingestellt werden kann.

Liegt die eingestellte Brennweite zwischen dem mittleren und oberen Bereich (20 - 30 mm), so macht die durch die längere Brennweite bedingte geringere Schärfentiefe eine genauere Einstellung erforderlich. In diesem Fall stellt man den Index auf die 3,5-m-Marke, wenn sich das Objekt näher bei 3,5 m befindet, und auf die 15-m-Marke, wenn der geschätzte Aufnahmeabstand näher bei 15 m liegt.

SchnappschußEinstellung  
für Telebereich



SchnappschußEinstellung  
für Weitwinkelbereich



## **Kamerahaltung und Wahl des Ausschnitts**

Handgriff mit der rechten Hand umfassen und Zeigefinger auf den Auslöser legen. Mit der linken Hand so auf die Kamera-Oberseite greifen, daß die Finger die Brennweitenwippe betätigen können.

Durch den Reflexsucher sehen Sie das Bild stets ohne jegliche Parallaxe so, wie es auf dem Film erscheint. Gehen Sie möglichst nah an das Motiv heran und nutzen Sie das Bildformat voll aus. Das eingebaute Vario-Objektiv gibt Ihnen die Möglichkeit, die Abbildungsgröße Ihres Motivs über einen weiten Bereich zu verändern, ohne daß Sie Ihren Standpunkt wechseln. (Siehe S. 22, manuelle Brennweitereinstellung.)

Zur Aufnahme rechten Ellbogen fest an den Körper anlegen und Auslöser sanft durchdrücken. Ruhige Kamerahaltung ist die Voraussetzung für einwandfreien Bildstand.

### **Unterbelichtungswarnung**

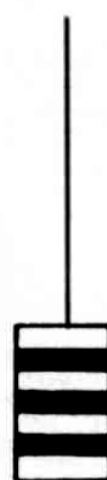
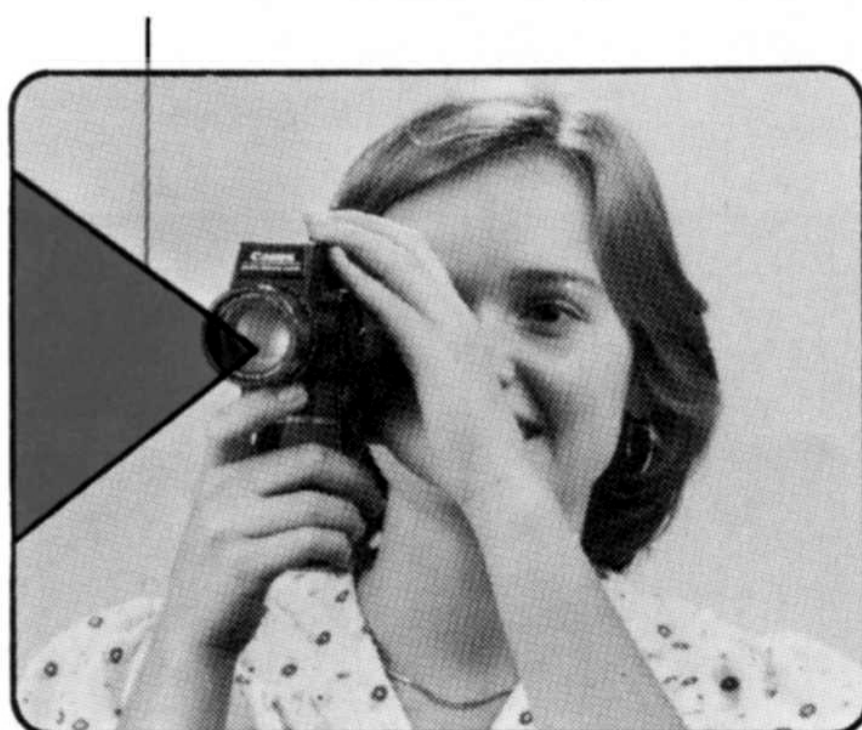
Sobald im Sucher ein rotes Warndreieck erscheint, ist die Beleuchtung des anvisierten Objekts zu schwach für eine ausreichende Belichtung. Ein Filmen unter diesen Umständen ist damit nicht mehr möglich.

Da das rote Warnzeichen nur für Unterbelichtung gilt, sollte zur Vermeidung von Überbelichtungen bei der Auswahl des Filmmaterials auf den jeweiligen Verwendungszweck geachtet werden (normal- bzw. hochempfindlicher Film).

Das rote Warndreieck erscheint gleichfalls bei nicht eingelegten Batterien und bei abgeschalteter Kamera (Hauptschalter auf OFF).

Warndreieck für Unterbelichtung

Filmtransportanzeige



### **Filmtransportanzeige**

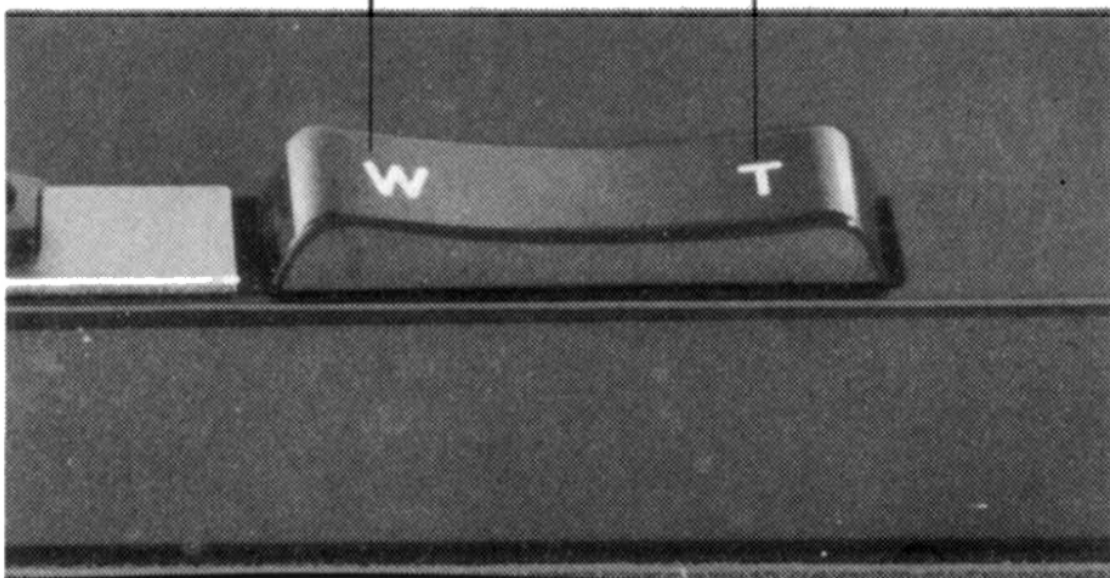
Bei gedrücktem Auslöser gibt Ihnen ein kleines Fenster rechts neben dem Sucherbild Aufschluß über einwandfreien Filmtransport.

### **Motorische Brennweitenverstellung**

Sobald die Kamera läuft, können Sie die Brennweite des Objektivs auch motorisch verstellen und damit auf Ihr Motiv "zufahren" oder es immer kleiner werden lassen, ohne den Kamerastandpunkt zu verändern.

Drücken Sie das mit "W" bezeichnete Ende der Wippe, so ändert sich die Objektivbrennweite in Richtung Weitwinkel – Ihr Motiv wird kleiner. Drücken Sie das mit "T" bezeichnete Ende, so verwandeln Sie das Objektiv allmählich in ein Teleobjektiv – Ihr Motiv erscheint immer größer auf dem Bild.

Zur Schonung der Batterien ist eine motorische Brennweitenverstellung nur bei laufender Kamera möglich. Der gesamte Brennweitenbereich von 10-30 mm wird motorisch in etwa 5,5 s durchfahren.



### **Manuelle Brennweiteneinstellung**

Bei nicht laufender Kamera, d.h. zur Ausschnittwahl, dient der Rändelring am Objektiv zur Brennweiteneinstellung. Darüber hinaus benutzt man den Brennweitenring bei laufender Kamera zur Erzielung besonderer Effekte – sei es, daß Sie langsamer "fahren" möchten als es die vorgegebene Geschwindigkeit der motorischen Verstellung erlaubt, oder daß Sie Ihr Motiv sprungartig heranholen bzw. von sich wegrücken wollen.



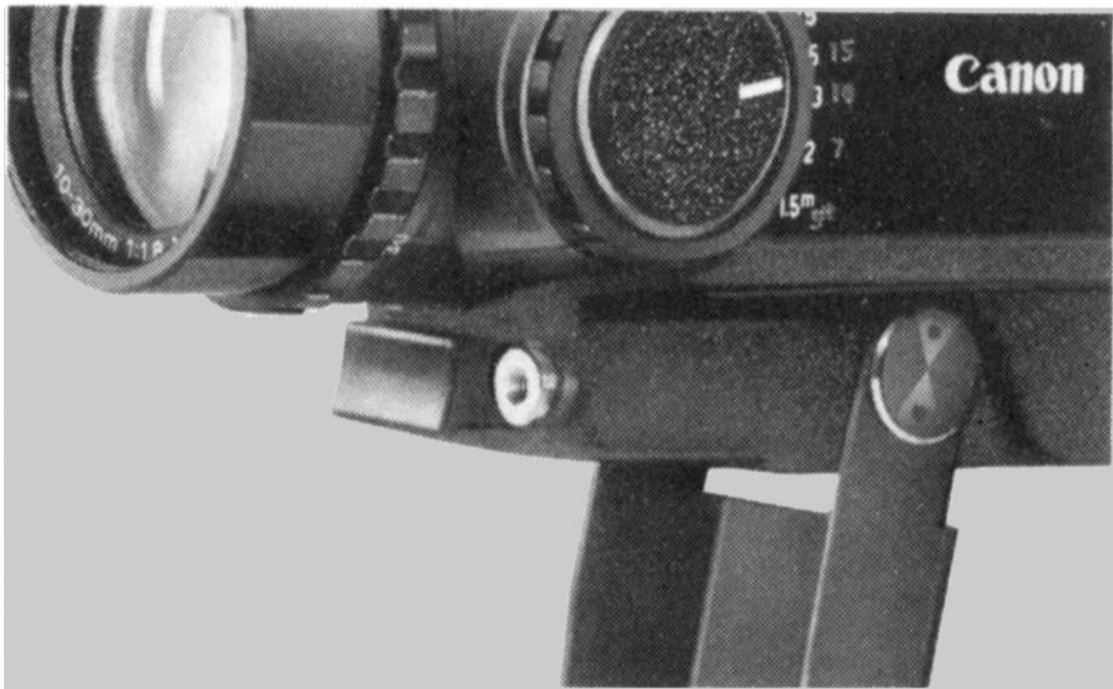
## Einzelbildaufnahmen

Sicher sind Ihnen in Kulturfilmern oder ähnlichen Streifen schon Szenen aufgefallen, in denen z.B. eine Blume "vor Ihren Augen", d.h. in wenigen Sekunden ihre Blütenblätter öffnet. Derartige Zeitrafferaufnahmen lassen sich mit der Einzelbildschaltung herstellen. Hierzu stellt man die Kamera auf ein stabiles Stativ und schraubt einen Drahtauslöser in die Einzelbildbuchse. Nun kann in beliebigen Abständen Bild um Bild des Films einzeln belichtet werden.

Die Länge, die die fertige Szene in der Projektion haben soll, bestimmt die Anzahl der einzeln auszulösenden Aufnahmen. Diese errechnet man nach der Formel:

**Laufwerkgeschwindigkeit (18 B/s) × Sekunden Vorfühdauer = Anzahl der Einzelbilder.**

Soll die fertige Szene z.B. eine Länge von 20 Sekunden haben, so ergibt sich folgende Rechnung: 18 B/s × 20 Sekunden = 360 Einzelaufnahmen.



## Makro-Aufnahmen

Eine der Besonderheiten der Auto Zoom 318M ist die Makro-Einstellung ihres Objektivs, mit der auch der technisch Ungeübte seine Filme problemlos durch Großaufnahmen kleiner Gegenstände auflockern kann – und zwar ohne jedes Zubehör!

### Das Verfahren ist denkbar einfach:

1. Brennweitenring am Objektiv unter gleichzeitiger Betätigung des Makro-Schiebers in Pfeilrichtung auf "M" stellen.
2. Fokussierknopf auf 3 m einstellen.
3. Kamera auf ein stabiles Stativ stellen und so vor dem Aufnahmegegenstand aufbauen, daß sich die Filmebenenmarkierung in einem Abstand von 22,5 cm vom Objekt befindet. Der erfaßte Bildausschnitt beträgt in diesem Fall 104 mm x 75 mm.

Dieses Aufnahmeverfahren eignet sich nicht nur zum Filmen kleiner Tiere oder Pflanzen, sondern ebenso zur Titelherstellung.



### **Warnsignal für Makro-Einstellung**

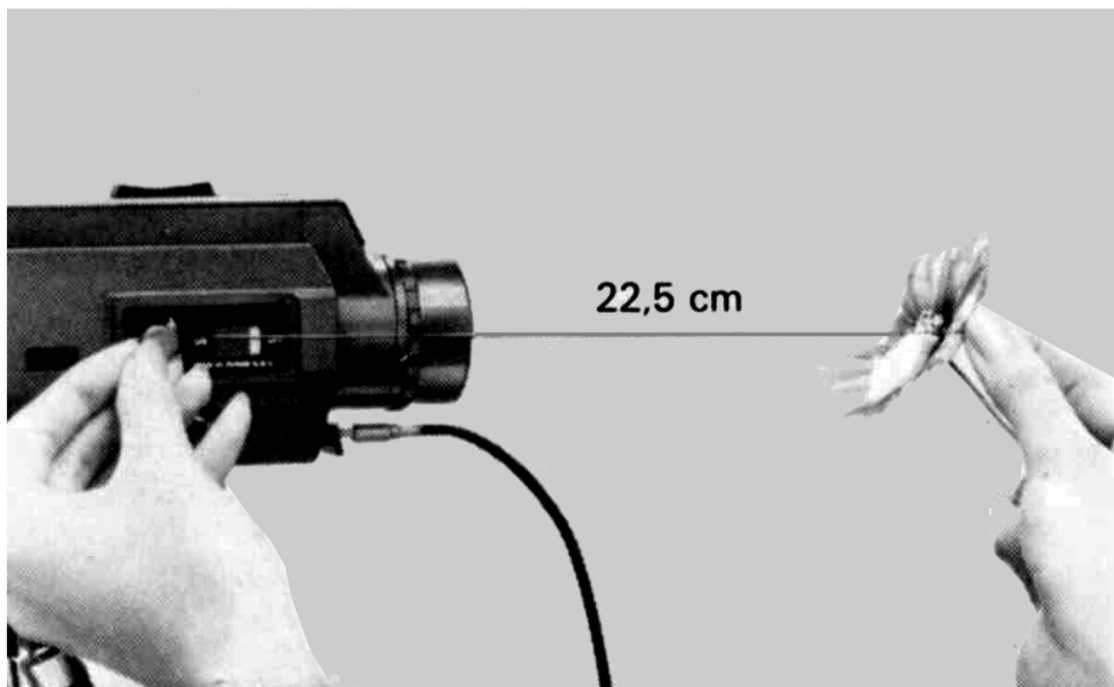
Sobald der Brennweitenring auf "M" gestellt wird, verfärbt sich das gesamte Sucherbild gelb. Diese Tönung soll Sie daran erinnern, daß der Brennweitenring nach Abschluß der Makro-Aufnahmen unbedingt wieder in seine normale Stellung zurückgedreht werden muß.

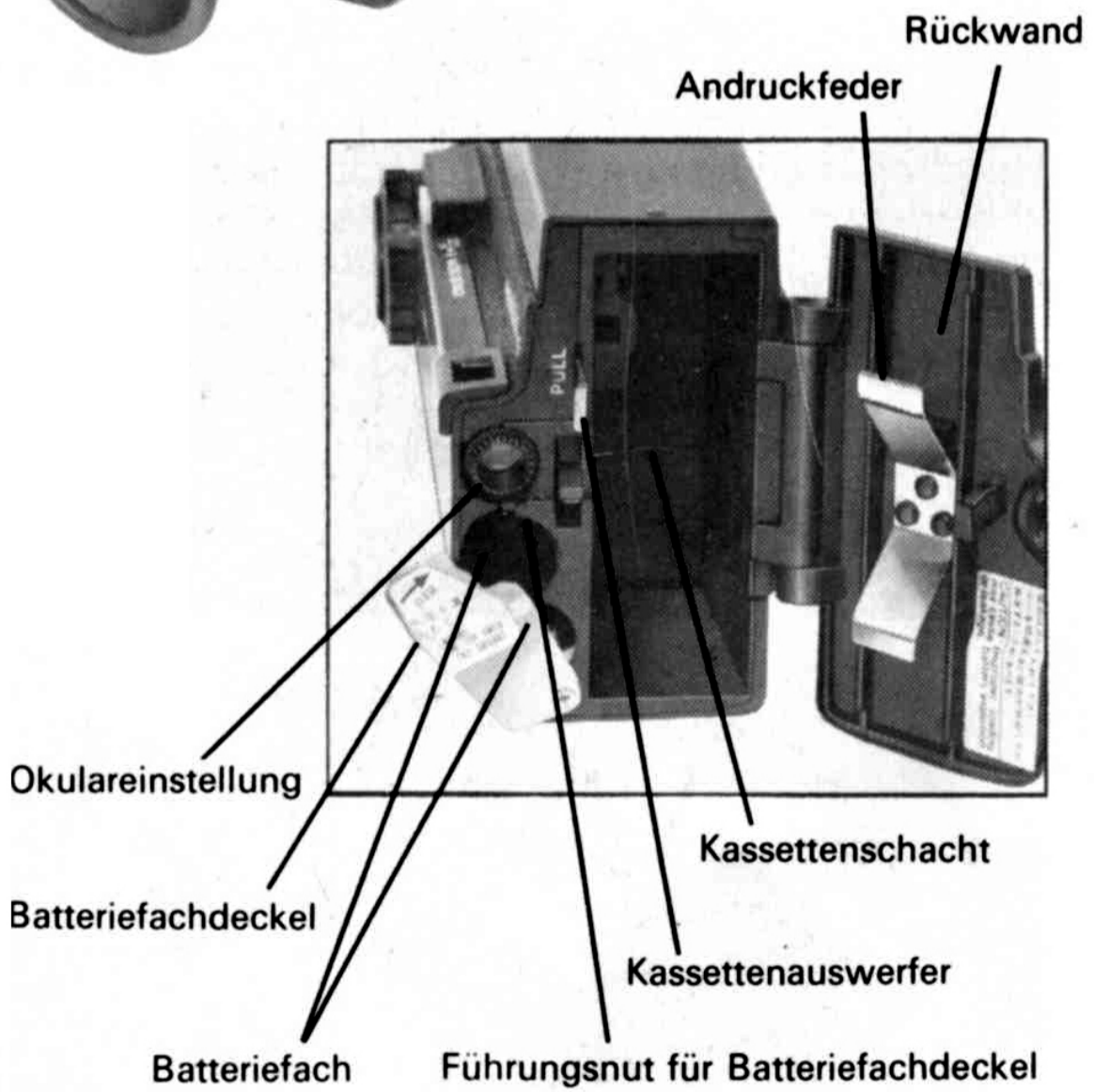
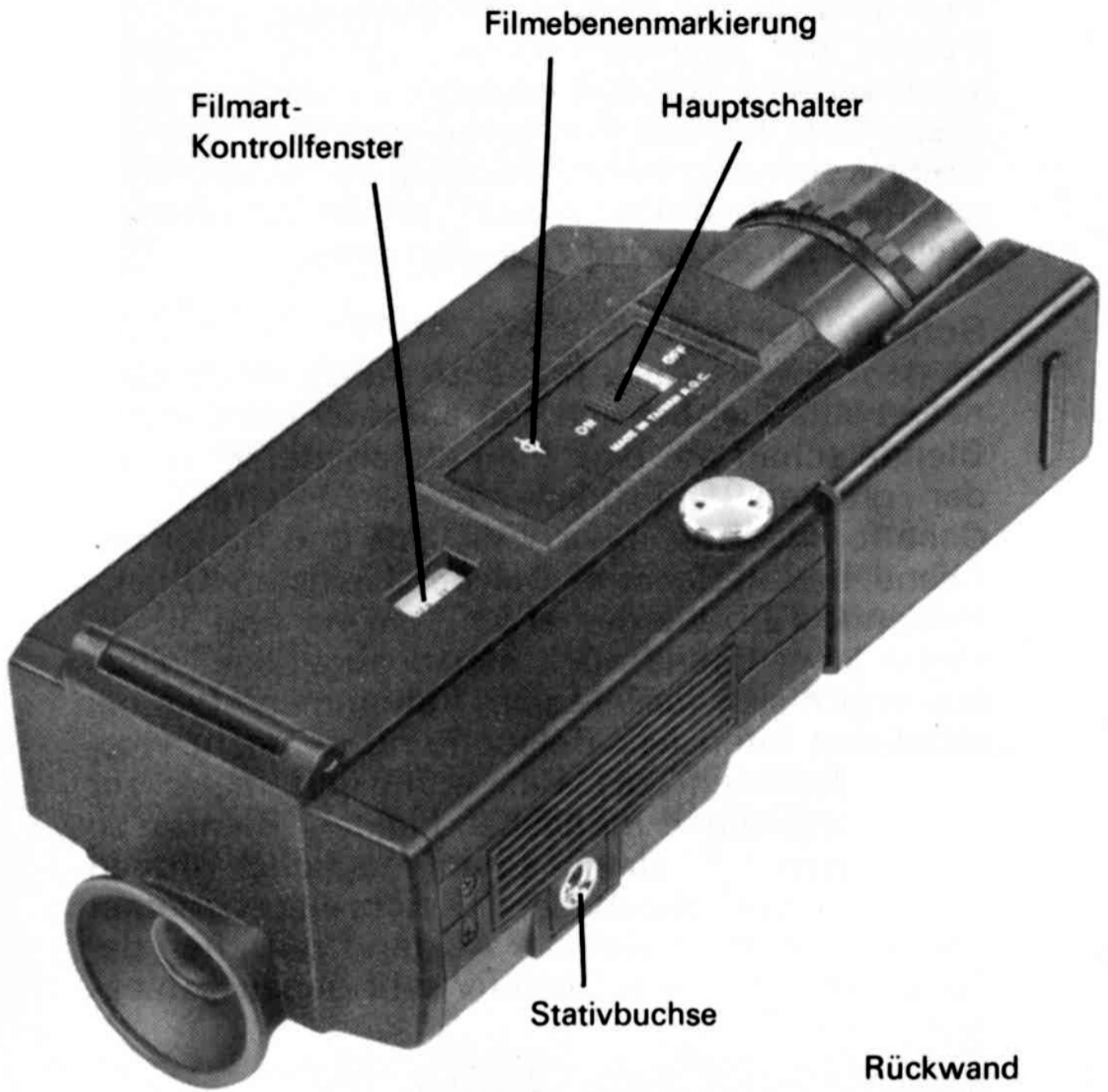
### **Schärfentiefe**

Je geringer die Aufnahmeentfernung, desto kleiner ist auch der Bereich, der bei einer bestimmten Blende scharf auf dem Film abgebildet wird. Bei der größten Objektivblende (1,8) erfaßt die Schärfentiefe nur etwa 1 cm vor und hinter der Ebene bester Schärfe. Bei der kleinsten Objektivblende (22) werden etwa 7 cm vor und 30 cm hinter jener Ebene noch scharf abgebildet. Daraus ergibt sich, daß Makro-Aufnahmen stets bei möglichst intensiver Beleuchtung gemacht werden sollten, um die Belichtungsautomatik zur Einstellung einer möglichst kleinen Blende zu veranlassen und damit einen möglichst großen Bereich scharf abzubilden. Gleichzeitig bedeutet dies jedoch auch, daß der Abstand zwischen der Filmebene und dem Objektiv sehr genau gemessen werden muß.

### **Achtung!**

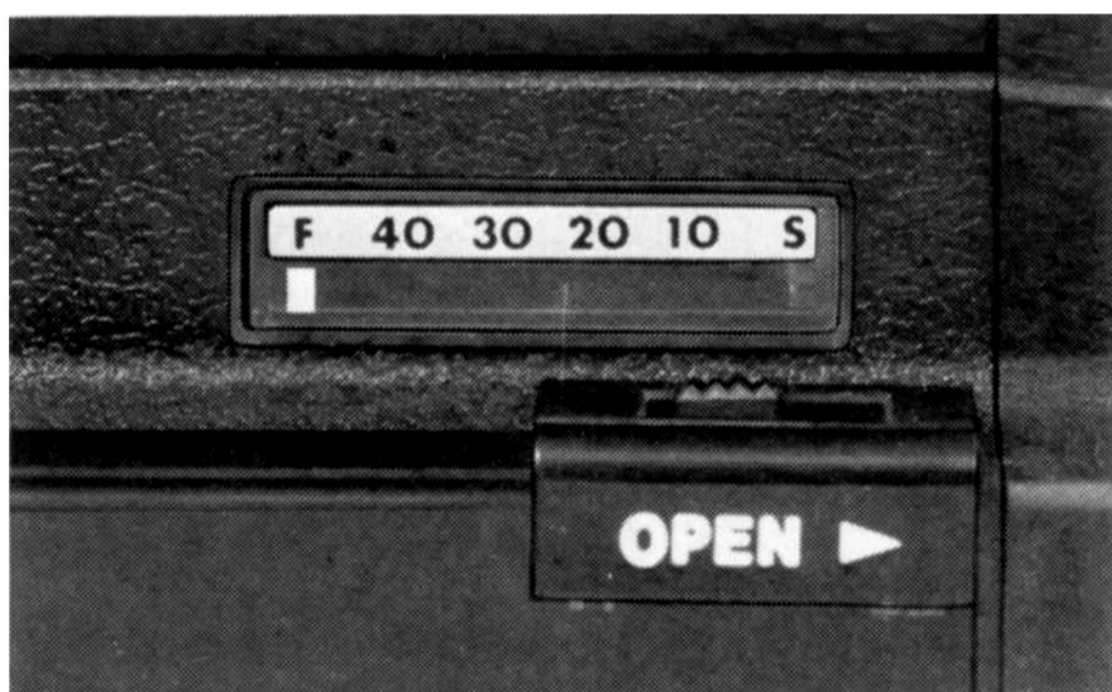
Bitte beachten Sie, daß das Sucherokular mit der Hand oder anderweitig abgedeckt werden sollte, sobald sich Ihr Auge während des Filmens nicht am Okular befindet. Andernfalls könnte störendes Fremdlicht durch den Sucherstrahlengang einfallen und sich dem Filmbild überlagern.





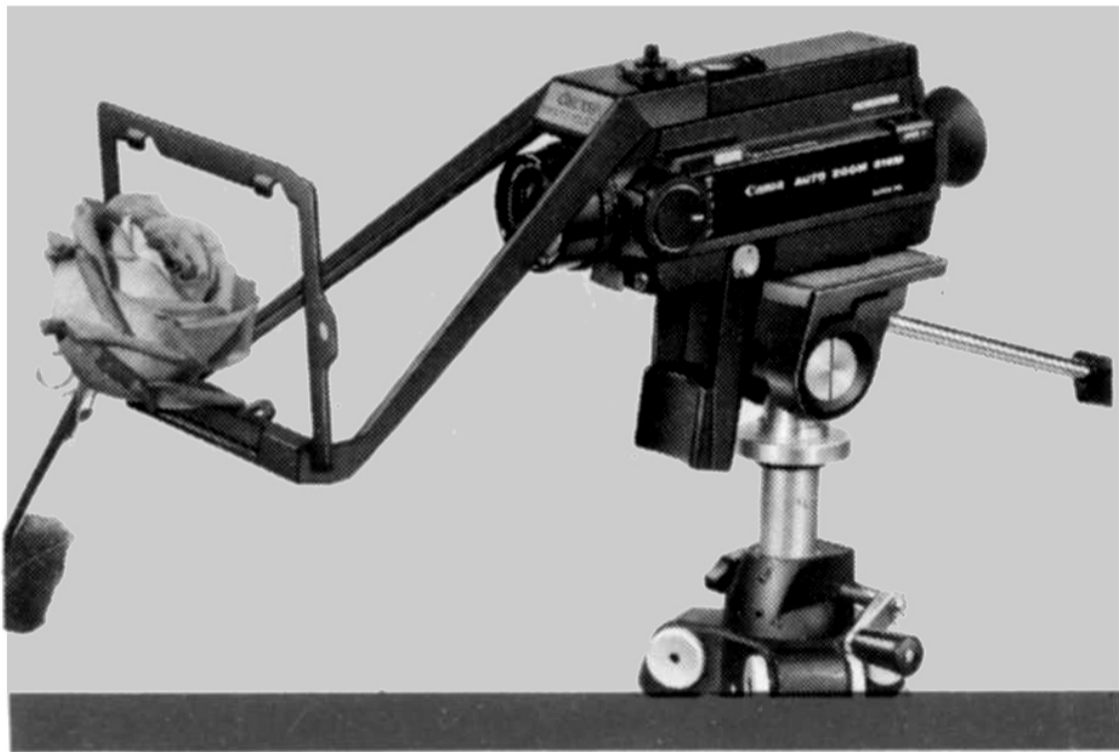
## Filmvorratskontrolle und Entnahme der Kassette

Der Filmvorrat ist erschöpft, wenn sich das Laufgeräusch der Kamera hörbar ändert und die Filmvorratsanzeige auf "F" steht. Zum Herausnehmen der Filmkassette Rückwand öffnen und Kassette mit Hilfe des Auswerfers herausziehen. Im Filmfenster der Kassette muß das Wort "EXPOSED" erscheinen.



## Canon-Makro-Rahmen

Dieses praktische Zubehör wird in der Schraub-  
buchse zum Ausschwenken des Konversions-  
filters befestigt. Es bewährt sich bei Makro-  
Aufnahmen, für die es die genaue Lage der  
Schärfenebene definiert. Auch kann es nach Ab-  
nehmen des Bildrahmens im Sinne eines Ab-  
standhalters verwendet werden. Für die Titel-  
herstellung ist der Rahmen mit Führungen ver-  
sehen, so daß Titelkarten nur eingesteckt zu  
werden brauchen.



# Canon

**Canon Inc.**

11-28 Mita 3-chome Minato-ku  
Tokyo 108, Japan

Europe, Africa and the Middle East

**Canon Amsterdam NV**

P.O. Box 7907

1008 AC Amsterdam, Netherlands

USA

**Canon USA, Inc.**

10 Nevada Drive, Lake Success,  
Long Island, N.Y. 11040, USA

Central & South America

**Canon Latin America, Inc.**

Apartado 7022, Panama 5, Panama

Printed in The Netherlands  
by Veenman, Wageningen

German Edition ZB3.31107.G0.0180

© Canon Amsterdam NV, 1980